

Ergebnisse:  
Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Kommunalpreis:  
Vierteljährl. 90 Pf.  
incl. Bringerlohn.  
Durch die Post be-  
zogen: vierteljährlich  
1 Pf. erl. Beitrags-  
geld.

Anzeigen  
stellen die Kleinpal.  
Betriebe oder deren  
Raum 10 Pfennig.  
Werben die Zeile  
20 Pfennig.  
Tel. 3589.

# Erbenheimer Zeitung

Amtliches Organ der Gemeinde Erbenheim.

Redaktion, Druck und Verlag von Carl Vak in Erbenheim, Frankfurterstraße Nr. 12a. — Anseraten-Annahmestelle bei Wilh. Stäger, Neugasse 2.

Nr. 144

Samstag, den 4. Dezember 1915

8. Jahrgang.

2. Blatt.

## Amtlicher Teil.

### Bekanntmachung.

Das Gouvernement Mainz überläßt die Wahl der Alarmzeichen für Feuer und Fliegerangriff den Gemeinden. Für Erbenheim ist demgemäß folgendes festgesetzt worden:

Der Feueralarm erfolgt durch Huppsignale der Feuerwehrleute (langanhaltende Töne), bei Nacht durch die Nachtwächter. Die Hornisten der hier untergebrachten Truppenformationen nehmen das Feuersignal auf und blasen Feueralarm.

Derjenige, welcher den Ausbruch eines Brandes wahrnimmt, hat eiligst nachstehende Stellen zu benachrichtigen.

1. Brandmeister J. Moos.

2. Bürgermeister.

3. Schreibstube der 5. Komp. P. B. 21 (bei Nacht auf der Wache in der alten Schule).

Beim Fliegeralarm besteht das Hupen- und Hornsignal aus sich kurz nacheinander wiederholenden 5 Tönen, sowie aus 5 aufeinanderfolgenden Glockenschlägen.

Ein Zeichen, daß der Angriff vorüber ist, soll, um Verwechslungen zu vermeiden, nicht gegeben werden.

Erbenheim den 19. Ott. 1915.

Der Bürgermeister: Merten.

### Bekanntmachung.

Aufgrund des § 4 der Verordnung vom 28. Oktober 1915 über die Regelung der Kartoffelpreise (R. G. Bl. Seite 711) wird hiermit der Kleinhandelshöchstpreis für Kartoffeln für den Bezirk des Landkreises Wiesbaden für den Verkauf durch Zwischenhändler auf 4 Mark und für den unmittelbaren Verkauf vom Erzeuger an den Verbraucher auf 3,50 Mark für den Zentner festgesetzt. Die Festlegung tritt sofort in Kraft. Zugleich wird auf die Vorschriften im § 7 der obenbezeichneten Verordnung hingewiesen.

Wiesbaden, den 4. November 1915.

Namens des Vorstandes des Kommunalverbandes des Landkreises Wiesbaden.

Der Vorsitzende. v. Heimburg.

Wird veröffentlicht.

Erbenheim, den 9. November 1915.

Der Bürgermeister.  
Merten.



## Carl Christ

Kohlenhandlung

Erbenheim, Wiesbadenerstraße 11.

empfiehlt seine langjährige gute Qualität

nachweislich belgische Anthrazit- und Ruhrkohlen

(keine Saarkohlen).

Anthrazit (Eiform) und Union-Brikets

zu den billigsten Preisen.

### Bekanntmachung.

Betrifft Kleieverkauf des Kreises.

Während des seitherigen Kleieverkaufs hat sich ergeben, daß in verschiedenen Gemeinden bei der Viehzählung vom 1. Oktober ds. Jrs. die zum Teil beträchtlichen Viehbestände einzelner Besitzer nicht verzeichnet worden sind. Dadurch verschiebt sich die für die Verteilung maßgebende Zahl, da es nicht angängig erscheint, die ohne Verhältnisse der Besitzer nicht verzeichneten Bestände unberücksichtigt zu lassen. Infolgedessen muß die auf einen Teil entfallende Menge allgemein von 22 auf 20 Pfund ermäßigt werden. Dieser Satz bleibt nun aber für die ganze Dauer des bis zum 15. August 1916 laufenden Erntejahres 1915 maßgebend.

Mit Beziehung auf meine Bekanntmachung vom 15. d. Ms. bringe ich dies zur allgemeinen Kenntnis.

Zur Aufklärung der Beteiligten bemerke, ich, daß unter allen Umständen Vorsorge getroffen ist, daß jeder Viehbesitzer die ihm zustehende Menge auf Antrag erhält. Da aber die Kleie erst nach und nach erschöpft, so werden nur Mengen, die für den einzelnen Viehbestand nicht über  $1\frac{1}{2}$  Ctr. hinausgehen, auf einmal ganz abgegeben. Bei größeren Mengen findet eine Teilung statt derart, daß weitere Abgaben in der Regel erst nach Verlauf von 2–3 Monaten erfolgen. Es soll hierdurch erreicht werden, daß von Anfang an möglichst viele Viehbesitzer das so sehr begehrte Futtermittel erhalten können.

Auf schriftliche Anträge werden die Bezugsscheine den Antragstellern durch die Post unter Nachnahme überwiesen.

Wiesbaden, den 29. November 1915.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses:  
von Heimburg.

### Für den Feldpost-Versand!

**Fleisch-Conserven** in reichster Auswahl, f. Braun-  
schweiger Wurst, Chocolade, Kakao, Chocoladenpulver  
und Tee.

#### Tabak, Cigarren und Zigaretten

Hand- und Fußwärme-Tintur „Phönix“. — Ferner:  
Warme Unterwäsche zu billigen Preisen. Passende  
Versand-Kartons in allen Größen empfiehlt

#### Hch. Schrank.

#### Für Feldpostsendungen

empfiehlt:  
Russa-Pulver gegen Läuse und Flöhe, Fühlstreupulver  
gegen schlechte Füße, Präservativ-Creme in Schachteln zu  
25 und 40 Pf., elektr. Batterien für Taschen- und Un-  
hängelampen.

Ferner: Seife, Cigarren, Zigaretten, Tabak für kurze u.  
lange Pfeifen.

#### Franz Hener.

Neugasse.

**Machen Sie einen Versuch**  
mit Steiger's billigen Waren!

Trotz den billigen Preisen kein Ausschüß, kein Schund.

Morgen Sonntag den ganzen Tag geöffnet!

Weihnachtskarten 3 St. 10 Pf., Feldpostkarten 10 ver-  
schiedene Größen, für 1 Pf. St. 10 Pf., Feldpostkarten  
10 St. 4 Pf., Taschenspiegel von 5 Pf. an, Schuh-  
riemen Paar von 3 Pf. an, Sicherheitsnadeln 12 St.  
5 Pf., Pfefferminz 4 Rollen 10 Pf., Geschäfts-Couverts  
100 Stück 40 Pf. — Stetig Neuheiten.

Frau Cath. Steiger Wwe.

Obergasse 17.

### Franz Hener, Neugasse

empfiehlt

### Spielwaren aller Art

Puppen in allen Größen und Qualitäten, Puppenwagen, Sportwagen, Möbel, Blech-  
hausrat, Küchenartikel usw. Laubsägebogen, Eisenbahnen, Lauffiguren, Leiterwagen,  
Seilpanne, Schaukelpferde, Lichtbillerapparate, Regel, Baulasten.  
Reparaturen an Puppen. — Anfertigung von Puppenperrücken.

### Gebr. Röver

Chem. Reinigungsanstalt u. Färberei, Frankfurt a. M.

Annahmestelle für Erbenheim und Umgegend bei

Franz Hener,  
Neugasse.



### Als zweckmäßige und bei unseren Soldaten im Feld beliebte Artikel

empfiehlt in nur guter Qualität: Cond. Milch in Büchsen und Tuben, trinkl. Chocolade, Kaffee- und Tee-Tabletten, Bouillon- und Kacaowürfel, Fleischsaft, Durststillende Gurke, Sodener- und Bergengolzmundpastillen. — Sauerstoff- und

Menzololäppchen. — Formamint-Tabletten.

Ferner: Zahnpasta, Haut- und Präservativ-Crem. —

Gegen Ungeziefer: Annis- und Fenchelöl, Goldgeist und

grüne Salbe.

Feldpostpäckchen: Cigarren, Zigaretten u. Tabak.

**Wilh. Stäger,**  
Papier- u. Schreibwaren.

### Tausende verdanken Ihre glänzende Stellung ihrem gelegenen Wissen und Können dem Studium der weltbekannten Selbst-Unterrichts-Werke

verbunden mit eingehendem briefflichen Fernunterricht.  
Beratungsgebühren von Rastattischen Lehrbüchern.

Meditiert von Professor C. Hahn

5 Direktoren, 32 Professoren als Mitarbeiter.

Das Gymnasium Das Dienstmannschaft Das Lehrerinnen-  
Das Realschulmuseum Seminar  
Die Oberrealschule Das Präparand Das Mittelschul Lehrer  
D. Akademien-Examen Das Konservatorium Das geh. Kaufmann  
Der Einz.-Freiwillige Das Liederkranz Der geh. Buchdrucker  
Die Handelschule Das Lyzeum Das Buchdrucker  
Jedes Werk ist häufig in Lieferungen à 90 Pf.  
(Einzelfolgen à Mark 1,25)

Anschreibesendungen ohne Aufschwung bereitwilligst.

Die Werke sind gegen monatl. Ratenzahlung von Mark 2.—

Die Wissenschaftlichen Unterrichtswerke, Methodik, Rhetorik, Logik, keine Verkäufe mehr und haben das Ziel, das Studium der

1. den Bereich wissenschaftlicher Lehranstalten weiterzuführen, so dass

2. eine umfassende, logische Bildung, besonders die durch das Schulunterricht zu erwerbende Kenntnis zu verschaffen, und

3. Interesse an der Wissenschaft zu fördern.

Dieser Zweck wird dadurch erreicht,

A. dass der Unterricht wissenschaftlicher Lehranstalten nachgeahmt wird,

B. dass der Unterricht in so sinnreicher und gründlicher Weise eröffnet wird, dass jeder das Lehrstoff versteht und

C. dass bei dem briefflichen Fernunterricht auf die individuelle Veranlagung jedes Schülers Rücksicht genommen wird.

Ausführliche Broschüre sowie Dankesbriefe über bestellte Werke.

Wissenschaftliche Fortbildung zur Ablegung von Aufnahme- und Abschlußprüfung ausw. — Vollständiger Ersatz für den Schulunterricht.

Bonness & Hachfeld, Verlag, Potsdam S. O.

### Kriegskarten

vom  
Galkankriegsschauplatz  
von Mitteluropa (östl.  
und westlicher Kriegsschauplatz) Stück 1 M. zu hab.

**W. Stäger,**  
Papier- und Schreibwaren.

Prämiert Gold. Medaille



**Paul Rehm, Zahn-Praxis**

Wiesbaden, Friedrichstr. 50, I.

Zahnschmerzbeseitigung, Zahnziehen, Nervtöten, Plombieren  
Zahnregulierungen, Künstl. Zahnersatz in div. Ausführungen u. a. m.

Sprechst.: 9-6 Uhr. Telefon 3118.

Dentist des Wiesbadener Beamten-Vereins.

Niede rüge bei:

Hch. F. Reinemer  
Obergasse.

Spezialität:  
Kaffee, Tee Cacao.

Große Auswahl in  
Speise- u. Koch-Chokolade,  
Praline, Dessert-Bisquit,  
Cakes.



## Drucksachen

aller Art

für Vereine und Private

fertigt schnell und billigst

Druckerei der

## Erbenheimer Zeitung

Frankfurterstrasse 12a.

# TRIKOTAGEN

Strumpfwaren

Damenwesten « Sportjacken

Schlupfjacken (Sweater) Unterzeuge

Für unsere Krieger im Felde

Westeren • Unterjacken • Hemden  
Kopfchücher • Heißbinden • Pulswärmer  
Söcken • Kniwärmer • Halstücher

Größte Auswahl

Billige Preise

### L. Schwenck, Wiesbaden

Mühlgasse 11-13.

## Stühle

zum Flechten werden angenommen. **Karl Schmid**,  
Taubst., bei U. Schiller,  
Bierstädterstr. 9a.

### Infanteriestiefel

einmal getragen (Kalbleder)  
Größe 43, billig zu verkaufen.

### Füllofen

billig zu verkaufen. Näh. im Verlag d. Bl.

### Haferquetschmaschine

für Handbetrieb evtl. auch  
für Kraftbetrieb zu verkaufen.  
wie neu hergestellt, mit  
neuen Walzen zur Hälfte  
des Neuwertes zu verkaufen.

**Chr. Göller,**  
Maschinenhandlung

### Kaufen jedes Quantum

## Stroh

gegen sofortige Rasse.  
**Denicke.**

### Schöne Wohnung

2-3 Zimmer mit Zubehör  
im 1. Stock per sofort od.  
später zu vermieten. Näh.  
im Verlag.

## Wohnung

3 event. 4 Zimmer u. Küche  
per sofort oder später zu  
vermieten. Näh. im Verlag.

### 1 Zimmer u. Küche

zu vermieten.  
Wiesbadenerstr. 20.

### 2 Zimmer und Küche

mit Abschluß zu vermieten.  
Bierstädterstrasse 3.

### Frontspitz-Wohnung

zu vermieten.  
Wiesbadenerstr. 21a.

## Konditorei Otto Fritz

Wiesbaden

Kl. Burgstrasse 4

empfiehlt zu Weihnachten:

Honigkuchen

Lebkuchen

Biskuit-Herzen

Spekulatius

Annis

Marzipan-Konfekt

u. a. mehr, eigenes Fabrikat ist bekannt guter Qualität,  
sowie Schokoladen verschiedener Firmen.

Bestellungen auf Herz und Lebkuchen bis spätestens 14. Dezember Erbenheim, Hintergasse 9, erbeten.

D. 9.

## Franz Hener

Herren- und Damen-Friseur

Erbenheim, Neugasse.

Elegante, der Neuzeit entsprechende Salons zum  
Rasieren, Frisieren, Haarschneiden.  
Damen-Salon separat zum Frisieren und Kopfwaschen  
mit elektrischem Trockenapparat.

Anfertigung aller Haar-Arbeiten.

## Bekanntmachung.

Mit Gegenwärtigem gestatte ich mir, einer verehrlichen Einwohnerschaft von Erbenheim und Umgegend  
die Mitteilung zu machen, daß ich mit dem heutigen  
Tage die seither von Herrn Chr. Göller betriebene

### Holzschneiderei

läufiglich erworben habe.

Ich werde mich bemühen, das Geschäft nach den  
gleichen Grundsätzen, wie sie Herr Göller vertreten hat,  
weiter zu führen und hoffe, daß es auch mir gelingen  
wird, in gleichem Maße das Vertrauen der verehrlichen  
Kundschaft zu gewinnen.

Indem ich Sie bitte, mich mit Ihren Aufträgen,  
welche ich zu jeder Zeit in und außer meinem Hause  
ausführen zu befreien, zeichne ich  
mit Hochachtung

**Christian Hess,**

Gimmermeister.

## Geschäfts-Empfehlung.

Bringe den geehrten Maurermeistern, Einwohnern  
von Erbenheim u. Umgegend mein Lager in sämtlichen

### Baumaterialien

wie **Gran- und Schwarzkalk, Zement** der Firma  
Dyckerhoff & Söhne, **Schwemmsteine, Dachpappe, Thon-**

**röhren, Sinklasten und Gussrahmen mit Deckel,**  
**Trottoirplatten, vorgezüglich ge-**  
**eignet f. Pferdeställe u. Karbolineum, Steinkohlen-**  
**teer u. in empfehlende Er-**

innerung.

**Sandstein-Lager, Treppen-**  
**stufen u. Auswechselbare Kettenhalter** für Kühe und  
Pferde. Bittum, zum Herstellen  
von wasserdichtem Zementputz sehr empfehlens-  
wert. **Gussfeinerne Stallfenster** in drei verschiedenen  
Größen.

Gilligte Preise.

**Hch. Chr. Koch I, Erbenheim.**

## Wollen Sie in Ihrem Berufe vorwärts?

Studieren Sie d. weltbekannte Selbstunterrichts-Methode Rustin

Die landwirtschaftlichen Fachschulen

Handbücher zur Ausbildung der Kenntnisse, die an landwirtschaftlichen Fachschulen gelehrt werden, u. Vorbereitung zur Aufnahmeprüfung  
der entsprechenden Anstalt. — Inhalt: Ackerbaukunst, Pflanzbaukunst, landwirtschaftliche Betriebslehre und Durchführung, Tier-  
produktionslehre, landwirtschaftliche Chemie, Physik, Mineralogie, Naturgeschichte, Mathem., Deutsch, Franzö., Geschichte, Geographie.

Ausgabe A: **Landwirtschaftsschule**

Ausgabe B: **Ackerbauschule**

Ausgabe C: **Landwirtschaftl. Winterschule**

Ausgabe D: **Landwirtschaftliche Fachschule**

Obige Schulen beweisen, eine tägliche allgemeine und eine vor-  
zügliche Fachschulbildung zu verehren. Während des Inhalts der  
Ausgabe A den gesamten Lehrstoff der Landwirtschaftsschule ver-  
mittelt u. das durch das Studium erworbane Erfolgszeugnis dieser  
Herausforderungen gewährt wie die Versetzung nach der Oberrealschule  
oder Lehranstalten, verschaffen die Werke B u. C die theoretischen  
Kenntnisse, die an einer Ackerbauschule bzw. landwirtschaftlichen  
Winterschule gelehrt werden. Ausgabe D ist für solche bestimmt,  
die an die reale landwirtschaftliche Fehler beziehen wollen, um  
sich die nötigen Fachkenntnisse anzueignen.

nach durch das Studium nachfolgender Werke legen sehr viele  
Abiturienten vorzüllige Prüfungen ab und vertreten Ihnen Ihr  
angetragene Stellung.

Der Ein-, Frei-, Das Abiturientenexamen,  
Das Gymnasium, Das Realgym., Die Ober-  
realschule, Das Lyzeum, Der geb. Kaufmann.

Ausführ. Prospekte u. d. d. Befreiende Befreiende über bestandene  
Prüfungen, die durch das Studium der Methode Rustin abgelegt  
sind, gratis. — **Herzvergängende Erfolge.** — Begehrte nominelle  
Teilnehmungen. — **Rechtlicher Fernunterricht.** — Anschriften  
niedrigen ohne Haftung bereitgestellt.

Bonness & Hachfeld, Verlag, Potsdam S. 0.

## Kleine Chronik.

?) Dieb. In Reichenberg in Böhmen wurde ein internationaler Dieb verhaftet, der in zahlreichen Städten Böhmen und Sachsen Gestalten gab. Er nannte sich Karl Pitt und behauptete, Oberingenieur bei der Statthalterei in Laibach zu sein. Die auf diesen Namen lautenden Ausweispapiere hatte er jedoch gestohlen. Die Nachforschungen ergaben, daß man es mit dem 30-jährigen früheren Gymnasialprofessor Boleslaw Miliaczel aus Tisso in Galizien zu tun hatte, der vom Landgericht Krakau wegen Petrus steckbrieflich verfolgt wird.

—) Vor Freude. Tiroler Blätter bringen die Nachricht, daß der in Kempten wohnende, 75-jährige Wolfgang Neuhöfer von seinem schon lange totgeglaubten, im Felde liegenden Sohne eine Feldpostkarte erhielt. Der alte Mann hatte darüber eine solche Freude, daß er tödlich vom Schlag getroffen wurde.

?) Gestohlen. Die dänische Polizei wird zurzeit durch große Juwelendiebstähle, die sich in den letzten Wochen in Kopenhagen ereignet haben, in Anspruch genommen. Die fünf größten Juwelierläden Kopenhagens sind nach einander bis fast auf das leste Schmuckstück ausgeplündert worden. Den Dieben, die zweifellos zu derselben Diebssbande gehören, sind für mehrere hunderttausend Kronen Juwelen in die Hände gefallen. Wahrscheinlich handelt es sich um eine gutorganisierte internationale Bande. Die Polizei nimmt fast täglich neue Verhaftungen vor.

?) Bandien. Aus Varedo in Texas wird gemeldet, daß mexikanische Banditen einen Eisenbahnzug der mexikanischen Nationalbahn zwischen Monterrey und Tampico in die Luft gesprengt haben, wodurch 80 Passagiere getötet wurden.

?) Glücklich. (Cfr. Bln.) Frankreich hat Soldaten nötig. Daher wird jeder Mann in bürgerlicher Kleidung, der wehrhaftig erscheint, von der Polizei angehalten und zum Nachweisen seines Militärverhältnisses gezwungen. Man soll dabei schon viele Trübeberger gesichtet haben. Jüngst nun, erzählt eine französische Wochenschrift, glaubte die Polizei, einen ganz besonders guten Fang gemacht zu haben. Es handelte sich um einen vornehmen, kräftigen und blühend aussehenden Mann, über dessen Alter man allerdings Zweifel hegen konnte, denn seine weißen Haare stimmten schlecht zu seinem jugendfrischen Wesen. Militärväter hatte er nicht. Also mußte er mit zum Kommissar. Hier entpuppte er sich als einer der bekanntesten Vorsitzenden der Universität, der jährlich wechselnden Stabsträger, der das ehrenwürdige Alter von 70 Jahren mit der Spannkraft eines Jünglings trägt.

?) Treue. (Cfr. Bln.) Eine französische Truppe darf sich rühmen, die einzige in der Welt zu sein, die zu ihren Interessengütern einen Hund zählt. Es ist dies das 22. französische Kolonialbataillon, welches seinen Standort in Toulon hat. Dieser vierbeinige Sergeant, der auf den Namen "Bataillon" hört, hat sich die Treinen dadurch verdient, daß er während der letzten Marokkoexpedition in allen Kämpfen nicht von der Seite seines Herren wichen und an seiner Leiche ausharrte, als dieser erschossen wurde. Der Heldentum des Hundes wurde dadurch belohnt, daß ihm eine Marokkomedaille, sowie die Treinen eines Sergeanten verliehen wurden, die er mit großem Stolze beide an seinem Halsband trägt. Ein anderer Hund, der ebenfalls an der letzten Marokkoexpedition teilnahm, starb den "Helden Tod" für das Vaterland; er wurde Seite an Seite mit seinem Herrn in einem Gefecht erschossen.

## Gerichtssaal.

?) Militärscheu. Von allen Geschreis scheint keines jemals jeder französische Bürger einwandfrei patriotisch genug zu sein, sobald es sich um den Dienst im Felde handelt. Wenigstens berechtigen die zahlreichen Berichte über böse embusques (Trübeberger), die sich verbreiteten in französischer Presse schlechthin, zu der Annahme, daß dieser Beziehung manches faul ist im Staate Frankreich. Neuerdings beschäftigte die Pariser Presse wieder Trübebergeryprozeß, der um so mehr als Skandalaffäre

„Meister Norbert, eine Dame wünscht Sie in dringender Gelegenheit zu sprechen, meldete sein Sekretär und Geist, ein blässer, bartloser junger Mensch, der den amerikanischen Typus nicht verleugnen konnte. „Eine Dame? Und dringend? Nun, so lassen Sie eintreten, Weston“, befahl der Detektiv gutgelaunt. Eine schwarzgekleidete, bildschöne, junge Dame trat allen Zeichen hoher, feinfühliger Erregung ein. Schmerzbewegt und fassungslos, wie sie zu sein schien, ließ sie sich dem Detektiv, dessen Neugier ihr vertraulich erscheinen mochte, fast zu füßen; wenigstens ließ sie fast zusammen, wenn Jeremias Norbert die Dame gehalten hätte.

Herr Norbert, ich bin eine unglückliche, hellese Sie. stammelte sie, Schluchzen in der wohllingenden Stimme.

Nur mühsam vermochten die schönen, sprechenden blauen Augen die Tränen zurückzuhalten.

Fürsorglich geleitete der Meister-Detektiv, dem unter Maske des unbewegten, trockenen Kriminalisten doch ein warmes Herz schlug, die Weinende zu einem bequemen

„Beruhigen Sie sich, meine Dame“, sagte er, „vertrauen Sie mir an, erzählen Sie.“

„Ich und mein ehemaliger Bräutigam“, begann die Dame, erst stockend, dann mutiger werdend, „finden sich in einem Hochstapler schlimmster Sorte zu-

Vor einigen Jahren lernte ich den Menschen als Graf

betrachtet werden muß, als ob sich nicht etwa um einen gewöhnlichen französischen Bürger, sondern um den edlen Comte von R... handelt, der, wie man versichert, einer der besten altfranzösischen Adelsfamilien angehört. Der Graf, der auf einem Schloß in der Provinz wohnte, war gleichzeitig Bürgermeister des Städtchen Tremeven. Obwohl aber wurde er wegen verschiedener Unordentlichkeiten seines Amtes entthoben und bei der Untersuchung der Bürgermeisterei stellte sich zum Staunen der Behörden heraus, daß der gute Graf sich aus ebenso sinnreiche, wie merkwürdige Weise von seiner Dienstpflicht gedrückt hatte. Er hatte sich nämlich höchstpersönlich vom Heeresdienst befreit, indem er sich selbst ein mit dem Stempel der Bürgermeisterei versehenes, amtliches Dokument ausstellt, auf dem er durch seine Unterschrift als Bürgermeister bestätigte, daß er „körperlich“ untauglich sei. Da dieser Schwund aufgedeckt war, wurde der Bürgermeister-Graf schließlich einem aktiven Regiment zugeschrieben. Wieder griff er zu dem sinnreichen Mittel seines Bürgermeisteramtes, indem er sich als Bürgermeister bestätigte, daß er als Vater von nicht weniger als sechs Kindern (was natürlich erfunden war) untauglich sei. Der Graf wurde zu drei Jahren Gefängnis verurteilt. (Cfr. Bln.)

## Vermischtes.

?) Selbstam. Wiederholt war zu lesen, daß Soldaten durch das Plauen schwerer Geschosse um das Leben kamen, ohne selbst eine Verletzung durch Granatsplitter erlitten zu haben. Der Aufdruck, wie man sagte, hatte sie getötet. Und man dachte dabei hauptsächlich an Zerreiung innerer Organe, die solch rasches Ende herbeiführten, daß die Toten noch in den Stellungen verharrten, in denen sie von der Granate überrascht wurden. Neuere Beobachtungen aber zeigten, daß der Aufdruck, der im Mittel dem Gewicht einer Quetschbombe von 760 Millimeter Höhe, mit anderen Worten, dem Druck von 1 Kilogramm auf den Quadratzentimeter Fläche entspricht, durch solche Explosions ganz gewaltig, beispielweise um 400 Millimeter, sinkt. Dadurch beginnt das Blut zu schwärmen, ähnlich wie wenn Arbeiter, die unter hohem Atmosphärendruck in Tauchkammern arbeiten, unvermittelt wieder mit der natürlichen Luft in Verführung kommen. Die Blutgefäße werden also frei und bilden kleine Bläschen, die sich unter dem Druck der elastischen Wern dem vom Herzen ausgehenden entgegenstemmen und so den Blutkreislauf zum Stillstand bringen.

?) Einfach. Seit König Friedrich I. war es am preußischen Hofe Sitte, daß an der königlichen Tafel zwei Generalentnante stehend die Speisen vorzulegen hatten und daß der Hofmarschall dem regierenden Herrn bis zum ersten Trunk aufwartete. Kurze Zeit, nachdem König Friedrich Wilhelm III. den Thron bestiegen hatte und zum ersten Male große Tafel hielt, sah er auch hinter seinem Sessel den Hofmarschall zur Aufwartung stehen. „Können sich auch zu Tische setzen“, sagte der König. „Ich darf nicht“, antwortete der Hofmarschall, „nicht eher, als bis Ew. Majestät den ersten Trunk getan.“ „Schreibt die Ettlette dazu ein besonders Getränk vor?“ fragte der König. „Soviel ich weiß, nein“, antwortete der Hofmarschall. „Warten Sie“, versetzte Friedrich Wilhelm III. griff nach dem nächsten Wasserglaße, trank vor des Hofmarschalls Augen und sagte: „Nun können Sie sich setzen.“ Ich habe den ersten Trunk getan, und zwar in bezug auf diese Ettlette gleich für mein ganzes ferneres Leben.“

?) Neun. Die Zahl 9 spielt bei den Geburtsjahren der größten Männer des 18. Jahrhunderts eine wichtige Rolle. 1729 wurde Lessing, 1749 Goethe, 1759 Schiller, 1769 Napoleon I. geboren. Es ist gewiß ein seltsames Spiel des Zufalls, daß in demselben Jahre, in dem Napoleon Bonaparte das Licht der Welt erblickte, auch zwei seiner hartnäckigsten Gegner geboren wurden: Sir Arthur Wellesley, Herzog von Wellington, der ihn unermüdlich mit dem Schwert, und Ernst Moritz Arndt, der ihn nicht minder unermüdlich mit der Feder bekämpfte. Auch noch ein zweiter gewaltiger Herrscher, wenn auch nur in dem friedlichen Reiche der Wissenschaft, erblickte in diesem Jahre das Licht der Welt, der er durch neun Zeichen als ein strahlendes

Binkenstein in Ostende kennen, wo er mein Vertrauen, das eines unerschöpflichen jungen Mädchens, gewann. Doch näherte er sich unter Drohungen und Erpressungen mir wieder dem Neuherrn nach als ganz schlauer Gauner, und er wußte es durchzusehen, daß ich mein Verlobnis mit dem Grafen Roda aufhob.“

Die Erzählerin schußt tief Atem.

Der Detektiv piff leise durch die Zähne, er ließ sein Ein Glas fallen und betrachtete die junge hübsche Dame schärfer mit unverhohlem Interesse, daß diese sich fast geniert fühlte.

„Aha“, rief Jeremias Norbert, „verzeihen Sie, mein Fräulein, jetzt erinnere ich mich Ihnen. Sie sind die junge Dame, die ich vor einigen Jahren in Ostende aus den Händen jenes Schurken hink befreite, nachdem er Ihnen mit unerhörtem Raffinement Ihren kostbaren Schmuck abgenommen, den ich Ihnen wieder zustellen konnte. Die junge Dame hieß —“

„Mein Name ist Bendl, Melanie Bendl,“ verzeihen Sie, daß ich nicht gleich —“, vollendete die Erzählerin.

„Richtig, jetzt steht alles klar vor mir. Doch berichten Sie einszuweilen weiter.“

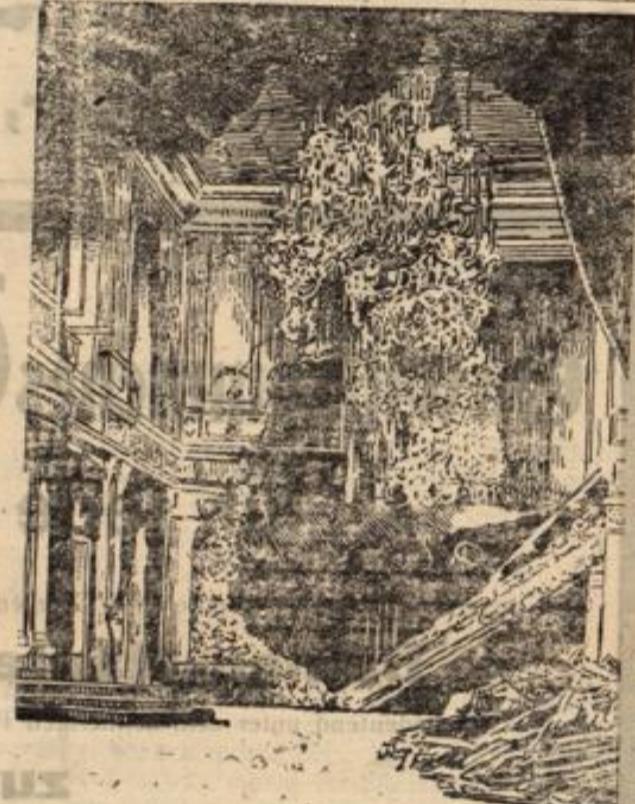
„Unter fürchterlichen Drohungen“, fuhr Melanie fort, „wußte es dieser ehemalige Baron von Finkenstein durchzusehen, daß ich ihn nicht entlarve; selbst dann nicht, als er unter dem Namen Baron von Weizner einen neuen, ungeheueren Schindel in Szene setzte dadurch, daß er sich mit meiner Freundin, Amelie Elobach, Tochter eines Millionärs, von der Tauensteinstadt, verlobte.“

Ungeachtet meiner Warnung wußte er statt dessen Miß-

Gefahr zu leuchten bestimmt war: Alexander von Humboldt.

## Feldmarschallstab.

Der Feldmarschallstab ist das Zeichen der höchsten Kommandogewalt des Oberbefehlshabers. Der Gebrauch eines Stabes, ursprünglich das Zeichen der höchsten Gerichtsbarkeit durch den Oberkommandierenden war schon in grauer Vorzeit bekannt. Auf der berühmten Tapete von Bayeux, einem Städtchen der Normandie, die aus der Mitte des 11. Jahrhunderts stammt, trägt Wilhelm, der Eroberer bereits einen Kommandostab in der Hand, der allerdings nur ein einfacher Stock ist. Auch der Feldmarschallstab Tressingers, der im Zeughaus in Berlin aufbewahrt wird, zeigt noch rechte einfache Formen. Die Marschallstäbe, die den Marschällen des deutsch-französischen Heeres verliehen wurden, zeigen auf einem Grunde aus blauem Sammet abwechselnd Adler und Kronen aus Gold. Auf den gewöhnlich mit Brillanten und Perlen reich verzierten Schnittflächen der Knäufe sind Adler aus schwarem Emaille auf weißem Grunde angebracht. In dem Handschreiben Kaiser Wilhelms I., das dem Grafen Moltke die Erhebung zum Feldmarschall ankündigte, heißt es über den Gebrauch des Feldmarschallstabes: „Der selbe wird bei Paraderückschriften von Truppen, wo sonst der Tegern gezogen wird, in der rechten Hand geführt. Nur wenn ein Feldmarschall als Chef sein Regiment „in Parade“ führt, sieht er den Tegern.“ Als Kaiser Wilhelm bei seinem Regimentsantritt den Grafen Blumenthal zum General-Feldmarschall ernannte, überhandigte er ihm seinen eigenen Feldmarschallstab.



Geschoßwirkung im Thronsaale des Belgrader Königs.

## Haus und Hof.

?) Leere Waben verwahrt man am besten in ganz frischem Zeitungspapier, indem man jede Wabe frisch einschlägt. Der Geruch des frischen Druckes hält die Wachmotten zurück.

?) Unstrichbare Weinstände kommen in allen älteren Weingebieten in größerer Zahl vor. Handelt es sich dabei um Stäbe, die sonst gesund erscheinen, so liegt in den meisten Fällen eine Ausartung (Regeneration) der betreffenden Rebstöcke vor, und dagegen hilft nur Entfernen oder Umverpflanzen. So das Unverpflanzen aber zeitraubend ist, so wird meist das Vergraben von Nachbarstöcken mit guten Eigenschaften vorgezogen.

trauen in die Herzen jener Familie gegen mich und meine früheren Verlobten zu säen.

Monat lang zuvor lebte er von meinen Expressungen; dabei drohte er, mich ohne Gnade zu töten, falls ich jemals seine Pläne ernstlich durchkreuzen würde.

Ja, er hatte sogar schon einen Weichelmörder gedungen“, fuhr Melanie unter Tränen fort. „Man hatte mich an eine einsame Stelle des nächtlichen Tiergartens gelegt und dort sollte meinem durch Mithwissenschaft ihm gefährlichen Tasse ein Ziel gesetzt werden.“

Doch der Mörder war menschlicher als der grausame Anstifter, er ließ mich unbehelligt. Ja, er warnte mich sogar vor ferneren Gefahren, die mich und den Grafen Roda sicher treffen würden.

Der falsche Baron von Weizner hat den Grafen Roda, seinen Todfeind, nämlich in ein Duell auf Leben und Tod verwickelt. Der Graf hält seinen Gegner wirklich für einen Edelmann, und morgen soll der tödliche Zweikampf an einer entlegenen Stelle des Grunewalds stattfinden. Wie man mir sagte, ist der falsche Baron von Weizner ein unübertrefflicher Fechter, er hat es demnach auf den Tod des Grafen Roda abgesehen.

„Nun kann ich nicht länger schweigen, dulden leiden, da es das Leben des Grafen gilt. Meine physische Qual und mein Herzleid sind zu groß, ich wundere mich, daß ich noch lebe, noch leben kann“, seufzte Melanie mit brechender Stimme hinzu, ihre wieder hervortretenden Tränen trockenend.

(Fortsetzung folgt.)

## Kirchliche Anzeigen.

### Evangelische Kirche.

Sonntag, den 5. Dezember 1915. 2. Advent.  
Vormittag 10 Uhr: Hauptgottesdienst. Text: Mat. Kap. 4, Vers 1-6. Lieder 39 und 361.  
Die Kollekte ist bestimmt für den evang. Verband zur Pflege der weiblichen Jugend Deutschlands.  
Nachmittag 1 Uhr: Gottesdienst für die Schuljugend. Lied 35.

## Friedr. Exner

Wiesbaden, Neugasse 16.

Fernspr. 1924.

empfiehlt in guten Qualitäten:

Gemden — Unterhosen, — Unterjacken  
Sachen, Strümpfe, Leibbinden  
Bandschuhe — Pulswärmer — Holenträger  
Westen, Arbeitswärmse

Kriegsmolle.

## Empfehle zu Weihnachten:

Bilder- und Märchenbücher, Gesellschaftsspiele, Schul- und Gesangbücher, sowie alle Schularikel, Geschäftsbücher, Büro- und Schreibwaren.

Alle Artikel für den Weihnachtsversand ins Feld.  
Cartons, Oelpapier, Aufnäher, Adressen etc.

Cigarren, Cigaretten u. Tabak, —  
Christbaumschmuck — Weihnachtskerzen.

**Wilh. Stäger,**

Papier- u. Schreibwaren.

## Rindvieh-Versicherungs-Assekuranz zu Erbenheim.

Die Mitglieder der Rindvieh-Versicherungs-Assekuranz haben von 10 Mark Kapital 3 Pf. an den Erbauer Ernst Quint zu zahlen. Die Erhebung geschieht morgen Sonntag von 2-5 Uhr in seiner Behausung.

## Schweine-Versicherungs-Assekuranz zu Erbenheim.

Die Mitglieder haben am Sonntag Nachmittag von 1-5 Uhr vom Stück 30 Pf. an den Erbauer Wilhelm Kaiser zu entrichten. Die Erhebung findet in seiner Behausung statt.

Die Restanten werden gebeten, ihre Rückstände zu begleichen.

## Zum Weihnachtsfest

empfiehlt in großer Auswahl und in allen Preislagen

### Cigarren

in Rösschen von 25 Stück an, versandfertig 20 Stück portofrei  
in Feldpostkartons von 20 Stück von 40 Pf. an,  
von M. 1.30 an, 50 St. 10 Pf. Porto v. 1 M. an,  
Auch in Rösschen v. 25 u. 50 St. 100 „ 10 „ „ 2 „ „

### Cigaretten

Rauch- und Kautabak. — Minzen- und lange Pfeifen.

Papier- und Schreibwaren, Briefkassetten, Weihnachts- und Neujahrskarten.

Literatur: Komet, Romane, Kürschners Bücherschätz, Reclam-Bibliothek — Der neue Lederstrumpf, Märchenbücher — Es war einmal ein Märchen.

Geere Feldpostkartons in allen Größen 5 Cigarren.

Wurst, Kuchen bis für 10 Pfund Inhalt. Holzkisten mit Aufdruck: "Gruß aus der Heimat".

Prima Solinger Soldaten-Taschenmesser und Stilets.

Christbaumkerzen so lange Vorrat, zu alten Preisen.

Chocolade erster Firmen, wie Suchart, Cailler, Viquet etc.

### Cigarrenhaus A. Beysiegel

Frankfurterstr. 7, Ecke Hintergasse.

## Kinephon

Wiesbaden

Taunusstrasse 1

### Moderne Lichtspiele

11 Meter hoher, lustiger Theaterzaal — Angenehmer Aufenthalt — Eleganter Wintergarten.

nur Samstag, Sonntag, Montag:

## Fluch der Schönheit

mit Frau Dr. Carmi-Vollmöller.

Moderne Drama in 3 Akten.

### Neue Kriegsberichte

sowie das grossartige Beiprogramm.

Herliche Natur-Aufnahmen.

Umfang Wochentags 4 Uhr — Sonntags 8 Uhr.



## Männer-Gesangverein

Erbenheim.

Die Mitglieder werden auf heute Abend 8 Uhr zu einer

### wichtigen Besprechung

bei Mitglied Stein eingeladen und wird ersucht, wegen der Wichtigkeit, daß Aktive wie Inaktive zahlreich erscheinen.

Der Vorsitzende.

# Ein willkommenes Weihnachts-Geschenk

## für jede Dame ist ein schöner Mantel

Auf unserer Einkaufstreise hatten wir Gelegenheit, von namhaften Firmen infolge der für die Fabrikation vorgeschrittenen Saison grosse Posten erstklassiger

### Damen-Mäntel, Kinder-Mäntel sowie Jacken-Kleider

bedeutend unter dem seitherigen Preis zu erwerben. Um zu Weihnachten etwas Besonderes zu bringen, verkaufen wir diese Waren

### zu auffallend billigen Preisen.

## Winter-Mäntel

Damen- und Backfischgrößen, lange u. halblange moderne Formen, einfärbig und kariert, offen und geschlossen zu tragen

Mk.	23 00	18 00	12 50	9 50
-----	-------	-------	-------	------

## Schwarze Mäntel

moderne aparte Formen, aus prima Stoffen, auch für ganz starke Damen tadellos passende Schnitte, 1/2, 3/4 und ganz lang

Mk.	32 00	25 00	19 00	12.50
-----	-------	-------	-------	-------

### Astrachan-Mäntel

neueste lange und halblange Formen in prima Qualitäten, teils mit Gürtelgarnitur

Mk. 59 00 45 00 35 00 bis 22 00

### Kinder-Mäntel

aus Fantasie-, einfarb. Stoffen, Cordsamt und Astrachan, mit modernen Gürtel- und Riegelgarnituren

Mk. 22 00 16 50 10 50 bis 5 50

### Samt- u. Plüschi-Mäntel

in glattem Samt, Cord u. Seidenplüschi, in eleganter Ausführung

Mk. 55 00 38 00 25 00 bis 12 50

### Jacken-Kleider

Damen- u. Backfisch-Größen, elegante kurze u. lange Formen, vornehme Ausführung

Mk. 68 00 45 00 36 00 25 00 bis 18 00

### Blusen

neue Formen, halsfrei u. hochgeschlossen, in Wolle, Baumwolle und Seide

Mk. 12 50 8 75 5 50 bis 2 90

### Kostüm-Röcke

einfärbig und gemustert, teils mit Träger

Mk. 18 00 12 50 7 00 bis 3 90

Unsere Abteilung

## Kleiderstoffe

bietet in Bezug auf  
Auswahl und Preiswürdigkeit  
Hervorragendes.

Samt  
Seidenstoffe  
Kostümstoffe

## Pelz-Stolas und -Muffe

moderne Formen in echt Skunks, Fuchs, Marder, Opossum usw.

Fesche Garnituren in Pelz-Imitation.

Sonntag, den 5., 12. und 19. Dezember, bis 7 Uhr abends offen.

## Geschw. Alsb erg

Inhaber: Beckhardt & Levy

Mainz, Ludwigstrasse 3-5.